Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Der Kreistag

Drucksache-Nr.: BV/0278/2026

aus öffentlicher Sitzung

Einreicher: Grabner, Andy
Verantwortlich für die Umsetzung: 01 Stabsstelle Bereich Landrat

Beratungsfolge:

Gremium	Termin	einstimmig	J	N	E
Bildungs- und Sportausschuss	22.09.2026				
Jugendhilfeausschuss	23.09.2026				
Bau-, Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss	06.10.2026				
Kultur- und Tourismusausschuss	13.10.2026				
Kreis- und Finanzausschuss	14.10.2026				
Kreistag	15.10.2026				

Bezeichnung des TOP: Kreisentwicklungskonzept des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Beschlussvorschlag:
Der Kreistag beschließt das Kreisentwicklungskonzept als strategischen Rahmen mit langfristigen Leitzielen, Leitmaßnahmen und dem Aktionsplan, mit einer Gültigkeit bis 2035.

Sachdarstellung:
Durch die Demografie-Richtlinie der Investitionsbank wurden durch den Landkreis für die Entwicklung einer Dachstrategie unter Berücksichtigung der Demografie-Entwicklung und der Integration vorhandener Planungen und Konzepte in einem Kreisentwicklungskonzept Fördermittel in Höhe von 79.559,02 EUR (80 % Förderung) eingeworben. Im Anschluss erfolgte die Ausschreibung eines wissenschaftlichen Dienstleisters, hier wurde an das Büro neuland+ für 99.160,32 EUR vergeben.

Ziel des Kreisentwicklungskonzeptes mit einem zeitlichen Horizont bis 2035 ist die Erstellung von regionalen und lokalen Anpassungs- und Gegenstrategien sowie Planungsmaßnahmen zur Gestaltung des demografischen Wandels als auch deren Umsetzung sowie Projekte zu alternativen Angebotsformen in ländlichen Räumen, die zur Erhaltung der Lebensqualität

und Sicherung der Daseinsvorsorge beitragen.

Das Kreisentwicklungskonzept Anhalt-Bitterfeld (KEK ABI) wurde entlang zweier Leitfragen erstellt:

(1) Was muss im Landkreis Anhalt-Bitterfeld getan werden, um zukünftigen Herausforderungen zu begegnen?
(2) Was muss die Landkreisverwaltung tun, um den Landkreis bestmöglich und mit viel Bürgernähe im Transformationsprozess zu begleiten?

Ziele und Leitmaßnahmen sind daher aus dem Gesamtbild der Herausforderungen hergeleitet (Frage 1). Sie beschränken sich nicht auf formalrechtliche Zuständigkeiten der Landkreisverwaltung, sondern stellen immer auch auf informierende, koordinierende und sensibilisierende Funktionen im Verbund mit Kommunen und anderen Partnern ab. Das gilt besonders dann, wenn die Wahrnahme dieser Funktionen die Pflichtaufgaben der Verwaltung in geeigneter Weise vorbereiten oder erleichtern kann und/oder die Kreisentwicklung in besonderer Weise vorangebracht wird. Bei alldem bleibt das KEK ein strategischer Rahmen mit langfristiger Orientierungsaufgabe und anpassbar an veränderte konkrete Gegebenheiten.
Die Frage 2 wird insbesondere im Aktionsplan aufgenommen, der den Leitzielen und Maßnahmen klare organisatorische Verantwortlichkeiten zuweist.

Das Kreisentwicklungskonzept integriert sich vollständig in die aktuellen Landes- und Regionalplanungen (LEP, REP). Bei der Erarbeitung von Zielen und Leitprojekten wurde auf Konsistenz und Widerspruchsfreiheit mit den Zielstellungen relevanter Strategien auf Landesebene (Masterplan Tourismus Sachsen-Anhalt 2027, Klima- und Energiekonzept, Mittelstandsbericht, Bioökonomie- und Biodiversitätsstrategie, Innovationsstrategie, Nachhaltigkeitsstrategie) als auch auf regionaler bzw. teilräumlicher Ebene (Innovationsregion Mitteldeutschland, WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg, Pflege- und Entwicklungskonzepte der Naturparks Fläming und Dübener Heide, LEADER-Konzepte der Regionen Anhalt, Dübener Heide und Mittlere Elbe-Fläming) geachtet. Konzepte der Städte und Gemeinden (IREKs, ISEKs oder Fachkonzepte) wurden einbezogen, insoweit veröffentlicht. Substanzielle Zielkonflikte zum KEK wurden nicht festgestellt.

Um das Kreisentwicklungskonzept auf eine breite Basis zu stellen und die Akzeptanz von Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern sicherzustellen, wurden:

- zu Beginn des Prozesses im Beteiligungsportal des Landkreises eine Online-Beteiligungsmöglichkeit eingerichtet und beworben, um den Arbeitsverlauf transparent zu machen, Veranstaltungen anzukündigen, deren Ergebnisse zu veröffentlichen und der Bürgerschaft eine Möglichkeit zur jederzeitigen Meinungsäußerung zu geben (https://beteiligung.sachsen-anhalt.de/portal/anhalt-bitterfeld/beteiligung/themen/1001292),

- über diese Plattform eine Bürgerbefragung durchgeführt (https://beteiligung.sachsen-anhalt.de/portal/anhalt-bitterfeld/beteiligung/themen/1001289 ; 107 Antworten);

- vier im Format von Großgruppeninterviews angelegte „Landkreisforen“ mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Kreisverwaltung und der EWG in den Themen „Wirtschafts- und Kulturraum“, „Lebensraum“, „Sozialraum“ und „Gesamtraum“ durchgeführt, um den Status quo, Stärken, Schwächen und Bedarfe aus der internen Sicht der Verwaltung zu erfassen,

- fünf öffentliche Fachforen mit je zwei bis drei Experteninputs und Teilgruppenarbeit angeboten.

Zu den Fachforen wurde sowohl breit und öffentlich als auch gezielt bis hoch zu Landesfachstellen und -behörden eingeladen. Die Foren stellten einerseits den externen Fachinput

sicher. Andererseits boten sie eine Austauschmöglichkeit zwischen der Fachebene und interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern.
Nach Zusammenstellung der Forenergebnisse, Erarbeitung der Analysen, Erstellung des Ziel-systems mit Leitprojekten und Beispielmaßnahmen, durchlief die dann entworfene Kernstrategie zwei vollständige Feedbackschleifen durch alle Fachbereiche der Verwaltung, die Regionalplanung und die EWG. Zusätzlich gab es mehrere Teilfeedbacks mit ergänzenden Gesprächen.

Der fertiggestellte Entwurf wird thematisch in allen Ausschüssen vorgestellt und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

HH-Jahr	Produkt-/Sachkonto	Betrag in EUR

Die Haushaltsplanung zur Umsetzung des Aktionsplanes erfolgt jeweils in den verantwortlichen Organisationseinheiten entsprechend der Haushaltsgrundsätze.

Anlagenverzeichnis:

Kreisentwicklungskonzept V8

Unterschrift: _____

Grabner
Landrat